

Stolberger Str. 114a
50933 Köln (Braunsfeld)

Verkehr und Vorstandswahl

Versammlung beim Bürgerverein Pesch



Foto: Dröge

Die neue und alte
Führungsriege (v.l.): Wilfred Kunde,
Heinz Hermann Eschen, Manfred König,
Gertrud Hinz und Gerd Nossek.

Pesch (cd). Bei der letzten Jahreshauptversammlung des Bürgervereins Pesch im Evangelischen Gemeindezentrum in der Montessoristraße stand für die Mitglieder wieder die Wahl des Vorstands auf der Tagesordnung. Die erwies sich als reine Formsache: Ohne dass sich Gegenkandidaten um die Ämter bemüht hätten, wurde der bisherige Vorstand ohne Gegenstimmen wiedergewählt.

Manfred König wird daher weiterhin das Amt des ersten Vorsitzenden ausüben,

Ullrich Hinz bleibt Geschäftsführer und stellvertretender Vorsitzender, Bernd Nossek bleibt neben seinem Amt als Leiter des Arbeitskreises Verkehr zweiter stellvertretender Vorsitzender. Alle drei erklärten sich mit der Wahl einverstanden - König und Nossek ließen jedoch durchscheinen, dass es die letzte Amtszeit für sie werden sollte. "Wir sind ja nun alle schon ein paar Jahre im Amt - ich zum Beispiel seit 24 Jahren - und irgendwann kommt einem dann doch der Gedanke, dass das auch mal jemand anders machen könne", sagte König nach seiner Wahl.

Auch die Beiräte wurden in ihren Ämtern bestätigt. Leiter des Arbeitskreises Grün-Umwelt bleibt weiterhin Wilfred Kunde, der seit drei Jahren dem Bürgerverein angehört. Gertrud Hinz wird als Kassiererin weiterhin die Finanzen des Vereins verwalten, Heinz Hermann Eschen kümmert sich um die Pressearbeit und leitet die Redaktion der Vereinszeitschrift des Pescher Kuriers. Obwohl diese Posten nicht zur Wahl standen, bat König den Gepflogenheiten entsprechend auch hier um die Zustimmung der Vereinsmitglieder, die diese auch akzeptierten.

Nach Königs Einschätzung wird die Situation am Verkehrsknotenpunkt des Pescher Gewerbegebietes nach der Eröffnung des Baumarktes, der zurzeit auf dem ehemaligen Fegro-Gelände gebaut wird, eine der wichtigsten Herausforderungen in den kommenden zwei Jahren werden. "Wir befürchten, dass der Verkehr dort durch den neuen Baumarkt außer Kontrolle geraten wird", so König. "Schon jetzt ist die Situation in den Nachmittagsstunden durch den Andrang beim benachbarten Supermarkt sehr angespannt", sagte Bernd Nossek, "Aus unserer Sicht könnten Kreisverkehre anstelle der Kreuzung mit der

Donatusstraße und dem Chorweiler Zubringer das Problem lösen - die Stadt argumentiert allerdings, dass diese den Verkehr zur Hauptverkehrszeit nicht bewältigen könnten."

Letzte Änderung: Mittwoch, 06.05.2015 09:38 Uhr